

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Alexander-Martin Sardina (CDU) vom 25.02.08

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Zukunft der Schule auf der Nordsee-Insel Neuwerk (Bezirk Hamburg-Mitte) und das „Zwei-Säulen-Modell“ aus „Stadtteilschule“ und „Gymnasium“**

*Am 15. Januar 2008 wurden über die Staatliche Pressestelle des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg der Zeitplan und die Eckpunkte zur Einführung des „Zwei-Säulen-Modells“ als grundlegende Reform des Bildungswesens in Hamburg vorgestellt, wonach es künftig – neben Sonder- und Förderschulen – nur noch „Stadtteilschulen“ und „Gymnasien“ geben wird, die beide auf unterschiedlichen Wegen und nach unterschiedlicher Dauer zur „Mittleren Reife“ (ehemaliger Realschulabschluss), zur Fachhochschulreife oder zum Abitur führen werden.*

*Die Schaffung der „Stadtteilschulen“ wird vor allem Risikoschülerinnen und -schülern in der Großstadt deutlich bessere Chancen eröffnen, einen qualifizierenden Bildungsabschluss zu erreichen, gleichzeitig bedeutet dies aber auch die Abschaffung der Haupt- und Realschulen in Hamburg.*

*Auf der zum Bezirk Hamburg-Mitte gehörenden Nordsee-Insel Neuwerk – circa 120 Kilometer vom Stadtgebiet entfernt gelegen – existiert seit über 90 Jahren eine kleine Inselschule, die von einer aus Hamburg abgeordneten Lehrkraft geleitet wird. Hier werden traditionell alle Schülerinnen und Schüler der Insel beschult, sofern diese eine Grundschulklasse oder eine Klasse analog dem System der Haupt- und Realschulen besuchen. Im Zuge der Planungen für das „Zwei-Säulen-Modell“ ergeben sich natürlicherweise schon aufgrund der großen räumlichen Distanz zur Stadt Hamburg einige Fragen zur Zukunft der kleinen Inselschule.*

*Dies vorausgeschickt frage ich den Senat:*

- 1. Wie viele Schülerinnen und Schüler werden in welchen Klassenstufen welcher Schularten derzeit auf Neuwerk beschult (Schuljahr 2007/2008)?*

Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Inselschule Neuwerk im Schuljahr 2007/2008:

Grundschule	
Klassenstufe	Anzahl Schüler
1	1
2	1
3	1
4	2

2. *Wie viele Kinder im schulpflichtigen Alter werden nach jetzigen Erkenntnissen in den Schuljahren 2008/2009, 2009/2010 und 2010/2011 auf Neuwerk ihren ersten Wohnsitz haben und somit absehbar in der Inselfschule beschult werden müssen?*

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler auf Neuwerk bewegt sich im Zeitraum vom Schuljahr 2004/2005 bis zum Schuljahr 2007/2008 zwischen fünf und acht. Eine Prognose lässt sich bei Organisationseinheiten dieser Größe nicht sinnvoll erstellen.

3. *Gibt es Planungen seitens des Senats, die Schule auf der Insel Neuwerk zu schließen? Wenn ja, welche, und wann sollen diese wie umgesetzt werden? Wenn nein, unter welchen Umständen gilt der Weiterbetrieb der Inselfschule als gesichert?*

Nein. Im Übrigen beantwortet der Senat hypothetische Fragen grundsätzlich nicht.

4. *Welche staatlichen Bildungsabschlüsse können derzeit an der Inselfschule Neuwerk erworben werden?*

Der Hauptschulabschluss.

5. *Erhalten Familien auf Neuwerk, die schulpflichtige Kinder auf weiterführende Schulen auf das Festland schicken müssen (Gymnasium, Gesamtschule, Internat) finanzielle Unterstützung für Transportkosten und Unterbringung seitens der Freien und Hansestadt Hamburg? Wenn ja, welche Kosten werden in welcher Höhe unter welchen Voraussetzungen übernommen bzw. ist die Chancengleichheit im Bildungsbereich auch für Schülerinnen und Schüler aus Neuwerker Familien gewährleistet? Wenn nein, welche Alternativen der finanziellen Entlastung gibt es für die betroffenen Familien mit schulpflichtigen Kindern auf Neuwerk?*

Die Fahrtkosten für den Besuch des Internatsgymnasiums Bederkesa im Landkreis Cuxhaven werden aus Haushaltsmitteln der Behörde für Bildung und Sport übernommen. Dies beinhaltet zwei Heimfahrten (Hin- und Rückfahrt) pro Monat. Die Kosten für die Benutzung der jeweils notwendigen Verkehrsmittel werden gegen Vorlage der entsprechenden Quittungen mit den Eltern abgerechnet und erstattet. Da es sich um Hamburger Schülerinnen und Schüler handelt, deren Beschulung auswärtig erfolgt, beteiligt sich die Freie und Hansestadt Hamburg auch an den Internatskosten.

6. *Welche konkreten Veränderungen kommen mit Einführung des »Zwei-Säulen-Modells« auf die Inselfschule Neuwerk zu?*

Die Planungen der zuständigen Behörde sind noch nicht abgeschlossen.